

Mitteilungen des
Südtiroler Beratungsringes

JULI/AUGUST 1977

INHALT

	Seite
Spanien und sein Obstbau	215
Extremadura: der Garten	
Spaniens	218
Eindrücke von unserer	
Studienreise	220
Lagerversuche mit neuen	
Apfelsorten	223
Bestimmung des optimalen	
Pflückzeitpunktes	227
Die Nacherntebehandlungen	
Physiologische Lagerkrankheiten	229
Kälteanlagen für die Dauerlagerung von Kernobst	231
Ernterwartungen in Südtirol	234
Unterländer Obstbauern in England	238
Fragen zur Veredlungssaison 1977	239
Rückblick	241
	243

HERAUSGEBER

Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Str. 9
Genehmigung des Tribunals
Bozen, R. St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Hermann Oberhofer
Redaktionssekretäre:
Ing. (grad.) P. Stauder u. E. Paler

MITARBEITER

Dr. A. Felderer, Direktor des Landwirtschaftsinspektorates, Bozen;
Dr. J. Lezuo, Handelskammer, Bozen;
Dr. H. Mantinger, Obst- und Weinbauschule Laimburg;
Dr. L. Raifer, Landwirtschaftsinspektorat, Bozen;
Ing. A. Weiss, Landesassessorat für Landwirtschaft, Bozen;
Dr. chem. B. Weger, Bozen;
Dr. F. Zelger, Landwirtschaftsinspektorat, Bozen;
DDDr. Karl Zanon, Meran.

DRUCK

Athesiadruck Bozen
Weinbergweg 7

Versand im Postabonnement
Nr. III—70% S.I.A.P.

Titelbild

Unser Titelbild zeigt Terlan mit den Gebäuden und Lagerhallen der Obstgenossenschaft Terlan. Gegenwärtig beträgt das Fassungsvermögen der Obstlagerhäuser in Südtirol 33.000 Waggons CA- und 10.000 Waggons Kühllager.

Foto: J. Petermair, Beratungsring

Studienreise nach Spanien

Vom 10. bis 17. Juli 1977 unternahm der Absolventenverein landwirtschaftlicher Schulen, Mitarbeiter des Landwirtschaftsinspektorates, der Laimburg und des Beratungsringes eine obst- und weinbauliche Studienreise nach Spanien. Die Gruppe zählte insgesamt 41 Personen.

Spanien war für uns ausgesprochenes Neuland und wir waren auf den Entwicklungsstand des dortigen Obst- und Weinbaues sehr gespannt, zumal früher oder später mit einer Aufnahme Spaniens in die EG zu rechnen ist.

Am ersten Tag erreichten wir nach einem herrlichen Flug Barcelona. Eine freundliche, aber auch energische Reiseleiterin erwartete uns bereits am Flughafen und zeigte uns am Nachmittag die Sehenswürdigkeiten dieser schönen Hafenstadt. Der Besuch eines Stierkampfes, für viele ein aufregendes, für manche ein eher abstoßendes Erlebnis, durfte natürlich nicht fehlen.

Das fachliche Programm begann am nächsten Tag. Fröhlich erwarteten uns die Herren J. ARENAS CARDENAS, Delegierter des Landwirtschaftsministeriums, und Herr J. GANEZ, Versuchstechniker der Bayer Hispania, die uns einen kurzen Überblick über die spanische Landwirtschaft und ihre Probleme gaben. Anschließend besuchten wir den sehr interessanten Weinbaubetrieb mit angeschlossener Sektellerei »CAVAS-NADAL« in Plan del Panadés, etwa 100 km südlich von Barcelona. Mit dem Seniorchef der Firma, einem begeisterten Weinbauer, konnten wir viele technische Fragen eingehend besprechen. Am Nachmittag wurde eine gut eingerichtete Kellereigenossenschaft besichtigt.

Die Zeit drängte. Am nächsten Morgen ging es nach Zaragoza; auf der Strecke dorthin besichtigten wir im Obst- und Weinbaugebiet um Lerida drei interessante Betriebe: »Merlets« in Mollerusa (ca. 30 ha Äpfel und Birnen), in Almacellas den Betrieb »S. Juan de Dios«, eine Stiftung und Wohlfahrtseinrichtung, und den Großbetrieb »Raventos« in Raimat mit 600 ha Weinbau. Bei diesen Betriebsbesuchen wurden wir von den Herren J. ESCUDERO und J. PASTOR, beide vom öffentlichen Beratungsdienst in Lerida, begleitet und erhielten umfassende Auskunft über den Stand und die Entwicklung des Obst- und Weinbaues in diesem Gebiet. — Von dem mit modernsten Kellereinrichtungen und Maschinen ausgestatteten Kellereibetrieb in der Hazienda Raventos sowie über die kellertechnischen Ausführungen des jungen Önologen P. E. GONZALVEZ waren alle Reisetilnehmer begeistert.

Am Morgen des vierten Tages, auf der Fahrt nach Madrid, besichtigten wir in Calatayud noch die Golden- und Birnenanlagen im Obstbaubetrieb »Pablos«.

Am späten Abend gelangten wir nach Madrid. Nach dem Abendessen: Rundfahrt durch die Hauptstadt, Besuch einer Flamenco-Vorführung und ein mitternächtlicher Abstecher in den bekannten Florida-Park. Leider hatten wir für eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Madrid, wie z. B. des Prado, des Palacio Real usw., zu wenig Zeit.

Am nächsten Morgen fahren wir frühzeitig ab und machten einen Abstecher ins Obstbaugebiet von Talavera de la Reina. Nach der Besichtigung der Obstanlagen und des Lagerhauses im Betrieb »El Paraiso« ging es südwestlich nach Badajoz, in das jüngste Obstanbaugebiet Spaniens.

Die Besichtigungen am nächsten Tag um Merida waren fachlich gesehen der Höhepunkt unserer Studienreise. Unter der ausgezeichneten Führung des Herrn V. PILAR MENDIOLA, Celamerck Spanien, erhielten wir einen umfassenden Eindruck über dieses fruchtbare und intensiv bewirtschaftete Gebiet in Extremadura.

Auf der Rückreise nach Madrid besuchten wir die ehemalige Hauptstadt Spaniens, Toledo, und konnten so vom touristischen Standpunkt doch noch viel Interessantes und Sehenswertes mitnehmen.

Die Kollegen in Spanien haben uns überall sehr herzlich empfangen und fachlich sehr interessante Besichtigungen geboten. Bei ihnen allen möchten wir uns daher noch einmal recht herzlich bedanken. — Ein besonderer Dank gebührt unserer Reiseleiterin Hilda von RUSCHKEWITZ, Pullmantour Madrid, die sich zu voller Zufriedenheit aller eingesetzt und große Ausdauer gezeigt hat.

Insgesamt brachte diese Studienreise quer durch Spanien fachlich sehr interessante, aber auch anstrengende Tage. Sie vermittelte uns einen guten Einblick in die Landwirtschaft und Probleme Spaniens allgemein und in den Obst- und Weinbau im besonderen und war für alle Reisetilnehmer ein großes Erlebnis.

L. Raifer
Landwirtschaftsinspektorat
Bozen